



Prüfungsleistungen

- Schwerpunkt Klausur à fünf Stunden
- Anfertigung einer fachspezifischen Seminararbeit
- Mündliche Prüfung: durch Präsentation und Verteidigung der Studienarbeit sowie Diskussion der weiteren dort präsentierten Studienarbeiten und sonstigen Referate
- Der Schwerpunktbereich wird mit 30 Prozent in der Endnote der Ersten juristischen Prüfung gewertet.

Fakultative Prüfungsleistung

- Teilnahme am Environmental Moot Court European Law (EMCEL) verbunden mit dem Erwerb einer Bescheinigung für die erfolgreiche Teilnahme an einer „Lehrveranstaltung zur Vermittlung interdisziplinärer Schlüsselqualifikationen“ gem. § 5 Abs. 2 Nr. 3 JAPO-MV (Voraussetzung für die Anmeldung zur Ersten juristischen Prüfung)

Ansprechpartnerin

Prof. Dr. Sabine Schlacke
Lehrstuhl für Öffentliches Recht, insb. Verwaltungs- und Umweltrecht
Universität Greifswald
Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät
Ernst-Lohmeyer-Platz 1, Raum 3.11, 17489 Greifswald

Bitte wenden Sie sich an das Sekretariat des Lehrstuhls:

Jana Prieß
Telefon +49 3834 420 2100
ls-schlacke@uni-greifswald.de
www.rs.uni-greifswald.de



UMWELT-, ENERGIE- UND INFRASTRUKTUR- RECHT

Schwerpunkt im
rechtswissenschaftlichen
Studiengang
„Erste juristische Prüfung“

Wissen
lockt.
Seit 1456



Ein Schwerpunkt mit Zukunft – für die Zukunft

Im Schwerpunkt „Umwelt-, Energie- und Infrastrukturrecht“ werden examens- und praxisrelevante Themenbereiche des allgemeinen und besonderen Verwaltungsrechts forschungsnah erörtert und fortentwickelt. Insbesondere werden Überblicke und Vertiefungen im Umwelt-, Energie-, Klimaschutz-, Infrastruktur- und Planungsrecht unter Integration des Europa- und Völkerrechts angeboten.

Darüber hinaus ist auch das unionale (Eigen-)Verwaltungsrecht, u. a. mit seinen wirtschafts- und umweltrechtlichen Bezügen, Gegenstand des Schwerpunkts. Ferner werden weitere Themen, wie die Digitalisierung der Verwaltung und des Verwaltungsverfahrens sowie Steuerungsmöglichkeiten und -grenzen der Verwaltung, integrativ in Theorie und Praxis vorgestellt und diskutiert.

Der Schwerpunktbereich beinhaltet vier Vorlesungen à zwei Semesterwochenstunden:

- Umweltrecht Allgemeiner Teil (AT)
 - Umweltrecht Besonderer Teil (BT)
 - Energie- und Klimaschutzrecht
 - Infrastrukturrecht
- und ein Seminar:
- Umwelt-, Energie- und Infrastrukturrecht oder
 - Europarecht.

Thematische Schwerpunkte



Zielrichtung

- **Examensrelevanz:** Vermittlung der wesentlichen Inhalte des allgemeinen und besonderen Verwaltungsrechts mit verfassungs- und europarechtlichen Bezügen
- **Forschungsrelevanz:** Erörterung forschungsnaher, insbesondere interdisziplinärer Fragestellungen zum Beispiel: Wie ist das Klimaschutzrecht instrumentell so auszugestalten, dass die Temperaturziele des Pariser Übereinkommens nicht überschritten werden? Wie wird das Verwaltungsverfahrensrecht durch die Digitalisierung herausgefordert? Welche steuerungstheoretischen Grundlagen sind für die Bewertung etwa ökonomischer Instrumente im Klimaschutzrecht zu berücksichtigen?
- **Praxisbezug:** Anwendung des Erlernten anhand von praktischen Fällen/Einbeziehung von Praktiker*innen in die Lehre/Vermittlung von Praktika etc.

Fakultative Teilnahme am Environmental Moot Court European Law (EMCEL)

- Komparativer Moot Court; Kooperation mit Studierenden aus Universitäten europäischer Mitgliedstaaten
- Bearbeitung eines umweltrechtlichen Falles aus Praktiker*innensicht, der zumeist die Umsetzung europäischer Richtlinien betrifft
- Teams erarbeiten nach Ausgabe des Sachverhalts Schriftsätze auf Grundlage der jeweiligen nationalen Rechtsordnung aus der Sicht einer der Parteien des Rechtsstreits
- Simulierte Verhandlung im OVG Greifswald; Vergleich der mitgliedstaatlichen Ergebnisse bzw. Entscheidungen + Diskussion der Gemeinsamkeiten und Unterschiede; ggf. Präsentation der Ergebnisse vor der Europäischen Kommission in Brüssel
- **Erwerb einer Bescheinigung für die erfolgreiche Teilnahme an einer „Lehrveranstaltung zur Vermittlung interdisziplinärer Schlüsselqualifikationen“ gem. § 5 Abs. 2 Nr. 3 JAPO-MV** (Voraussetzung für die Anmeldung zur Ersten juristischen Prüfung)

Verantwortliche Professor*innen



Prof. Dr. Sabine Schlacke, © Wally Pruß
Prof. Dr. Michael Sauthoff, © Eckki Raff
Prof. Dr. Claus Dieter Classen, © Jan Meßerschmidt

Schwerpunktseminar

Es werden pro Semester zwei Seminare angeboten, in denen die Studierenden wahlweise Prüfungsleistungen ablegen können:

- Umwelt-, Energie- und Infrastrukturrecht oder
- Europarecht.

Zudem wird für das Seminar „Umwelt-, Energie- und Infrastrukturrecht“ in der Regel jährlich eine Seminarfahrt angeboten.

